



# aus Wiesbaden

Nr. 28– Januar 2008

*Liebe Genossinnen und Genossen,  
am 27. Januar kommt es auf jede Stimme an. Die absolute Mehrheit der CDU gehört bereits heute der Vergangenheit an. Wir haben die Chance, für neue Mehrheiten im Hessischen Landtag zu sorgen und die nächste Landesregierung zu führen. Die neueste Umfrage dieser Woche sieht die SPD bei 35 Prozent. Noch fehlen die letzten Prozentpunkte, um gemeinsam mit den Grünen eine handlungsfähige Regierung zu bilden – ohne die Linkspartei und ohne das Gespenst einer völlig perspektivlosen großen Koalition. Doch wir haben die besseren Konzepte für die Zukunft in Hessen und wir haben die bessere Spitzenkandidatin. Jeder und jede von Euch kann in den letzten beiden Wochen dazu beitragen, die Wähler und Wählerinnen davon zu überzeugen. Die Wahl wird erst in den letzten Tagen entschieden, deshalb brauchen wir jetzt Euer ganzes Engagement. Hessen hat Besseres verdient als ein schwarzes `Weiter so!' – die Zeit ist reif für einen neuen sozialdemokratischen Aufbruch in unserem Bundesland.*

*Eure*

*Heike Habermann*

## Nachtflugverbot Plus



Nach der Unterrichtsgarantie Plus – dem Unterricht ohne Lehrer – hat Roland Koch jetzt das Nachtflugverbot Plus erfunden – die Nachtruhe mit Fluglärm. Absolute Nachtruhe zwischen 23.00 und 5.00 Uhr ohne Ausnahmen hatte die Mediation im Jahr 2000 als Ausgleich für den geplanten Ausbau des Flughafens verlangt. Und der Regierungschef hatte zusammen mit seiner CDU versprochen, diese Bedingung des Mediationsergebnisses zu erfüllen. „Ich sage ausdrücklich: Nachtruhe ist Nachtruhe. Wenn jemand glaubt, er könne an diesen Worten etwas interpretieren, so kann ich das nicht nachvollziehen“, sagte Koch im Mai 2000 im Hessischen Landtag. Mit dem im Dezember offen gelegten Planfeststellungsbeschluss hat der Hessische Ministerpräsident sein Wort gebrochen. Es gab offensichtlich doch Interpretationsbedarf für das Nachtflugverbot: Nachtruhe à la Koch heißt nämlich 17 genehmigte Flugbewegungen zwischen 23.00 und 5.00 Uhr. Dazu kommen verspätete Flüge und Notfälle. Zwischen 22.00 Und 6.00 Uhr sollen gar 150 Flieger unseren Schlaf begleiten. Für Offenbach bringen die geplante Nordwestbahn und das gebrochene Versprechen für ein Nachtflugverbot neue Belastungen. Die Stadt wird unter Verantwortung der Offenbacher Sozialdemokraten alle juristischen Möglichkeiten nutzen, um den Landesentwicklungsplan und die darauf aufbauende Genehmigung zum Ausbau zu Fall zu bringen. Und Roland Koch hat einmal mehr bewiesen, was seine Versprechen wert sind.

*Bitte verschickt die Postkarte an fluglärmgeplagte Freunde und Bekannte – bei Marius im Parteibüro sind bei Bedarf weitere Karten zu beziehen!*

## **Mindestlohn statt staatlich subventionierter Armut**

Mehr als 2 Millionen Menschen in Deutschland arbeiten den ganzen Tag und können am Monatsende sich und ihre Familien von ihrem Lohn nicht mehr ernähren. Sie sind darauf angewiesen ergänzende staatliche Leistungen zu beziehen. Vollwertig bezahlte Stellen werden immer öfter durch Niedriglohnkonkurrenz und Leiharbeit verdrängt. Es ist einer sozial gerechten Gesellschaft unwürdig, wenn immer mehr Arbeitnehmer mit Armutslöhnen nach Hause gehen müssen. Und die Sozialkassen sind nicht dafür da, die Gewinnspannen von Unternehmen zu erhöhen. Wo Tarifverträge nicht oder nicht mehr allgemeinverbindlich umgesetzt werden können, brauchen wir einen gesetzlichen Mindestlohn. Die SPD will zeigen, wie viele Menschen hinter dieser Forderung stehen. Deshalb ist unsere Unterschriftenkampagne wichtig: Jeder kann für menschenwürdige Löhne unterschreiben und werben.

## **Roland Kochs verdorbener Brei**

Koch steht mit dem Rücken zur Wand und fürchtet den Machtverlust in Wiesbaden. Also greift er zu den bewährten Mitteln aus dem Wahlkampf 1999: Angst und Fremdenfeindlichkeit, Halbwahrheiten und Vorurteile werden zu einem üblen Brei zusammengekocht. Die Hessische CDU weiß, dass mehr als 56 Prozent der Hessen mit der Bilanz ihrer Landesregierung unzufrieden sind und Roland Koch schlechte Noten geben. Davon will man ablenken. Doch dieses Mal wird die Rechnung nicht aufgehen. Jugendkriminalität ist ein ernsthaftes Problem. Aber es ist kein Migrantenproblem sondern in erster Linie ein soziales Problem. Fehlende Bildungschancen, fehlende berufliche Perspektiven, fehlende präventive Beratung und Betreuung sind ein Nährboden für Gewalt und Kriminalität. Die Regierung Koch hat durch verstärkte Auslese und Druck in den Schulen dafür gesorgt, dass die Bildungschancen von Kindern frühzeitig zerstört werden. Sie hat es versäumt, durch die Einrichtung von Ganztagsangeboten Kindern bessere Förderung in der Schule zu geben. Und sie hat mit einem sozialen Kahlschlag sämtliche Landesmittel für Erziehungs- und Familienberatung, für Migrationsberatung und Suchthilfe gestrichen. Roland Koch muss sich fragen lassen, warum seine Regierung bei der Prävention total versagt hat. Wir brauchen keine härteren Gesetze. Wir brauchen vor allem eine bessere Bildungspolitik und Ausbildungsplätze für alle Jugendliche. Und wir brauchen eine personell ausreichend ausgestattete Justiz, um das Jugendstrafrecht zügig und wirkungsvoll anzuwenden. Auch im Justizbereich wurde in Hessen gekürzt. Heute dauert es in Hessen fast doppelt so lange, bis ein Verfahren für jugendliche Straftäter abgeschlossen ist wie im Durchschnitt der Bundesländer. Wenn wir in Hessen über Jugendkriminalität reden, reden wir über das Versagen von neun Jahren Koch-Regierung.

### **Auszüge aus dem 100-Tages-Programm**

- ✓ Wir legen die Grundsteine für unser Haus der Bildung Wir schaffen G8 ab.
- ✓ Wir schaffen die Studiengebühren ab.
- ✓ Wir starten eine Bundesratsinitiative für einen gesetzlichen Mindestlohn.
- ✓ Wir verabschieden ein umfassendes Tariftreuegesetz. Wir kehren in die Tarifgemeinschaft deutscher Länder zurück.
- ✓ Wir stoppen den Stellenabbau bei Justiz und Polizei.
- ✓ Wir starten ein 10-Millionen-EURO-Präventionsprogramm gegen Kindesvernachlässigung. Wir richten ein zuverlässiges Sozialbudget im Nachtragshaushalt ein



Am 27. Januar SPD wählen - die Zeit ist reif!

*Handwritten signature: Halb*